

Bei stark nässendem, aber wenig ausgebreitetem Ausschlag kann man auch feuchte Verbände mit essigsaurer Tonerde anwenden.

Rp. *Liq. Alum. acet.* 100,0

*D. S. Aeusserlich 1 Esslöffel auf $\frac{1}{4}$ Liter
abgek. Wasser zum Verband.*

Auch Verbände mit Formalin 1:200 bis 1:100 lassen sich sehr gut anwenden.

Dermatitis exfoliativa. Tanninbäder, Einpudern mit Bolus alba, sehr sorgfältiger, gut gepolsteter Verband des ganzen Körpers. Ernährung mit Frauenmilch unbedingt nötig. Zuführung von Wärme s. S. 6 u. 7.

Nabelkrankungen.

Nabelbruch. Nach Reposition des Bruches wird die Bauchhaut von beiden Seiten darüber gezogen, sodass eine Längsfalte entsteht, die durch einen zirkulären Heftpflasterverband festgehalten wird. Darüber noch eine einfache Binde.

Als Heftpflaster eignet sich besonders das von Helfenberg zur Anlegung von Heftpflasterverbänden angefertigte Pflaster oder das Leukoplast-Pflaster von Beiersdorf. Der Verband bleibt 8 bis 14 Tage liegen und wird dann erneuert.

Blennorrhoe des Nabels: Nach Entfernung des Eiters Pulververbände mit Borsäure, Dermatol, Jodoform etc.

Fungus umbilicis. Aetzen mit dem Höllensteinstift. Abtragen oder Abbinden der Wucherungen.

Periomphalitis. Behandlung der Nabelwunde wie vorstehend. Feuchte Verbände mit essigsaurer Tonerde s. o. u. Pemphigus.

Periarteriitis und Arteriitis des Nabels. Sobald ein Fistelgang vom Nabel nach abwärts

zu erkennen ist, Spaltung auf der Hohlsonde und feuchter Verband mit essigsaurer Tonerde oder Pulververband (Dermatol).

Wird die Operation nicht frühzeitig ausgeführt, so kommt es leicht zur

Sepsis. Unbedingt notwendig ist die Ernährung mit Frauenmilch. Zufuhr von Alkohol. 1—2 Teelöffel Cognac auf den Tag verteilt oder auch noch mehr bis zur völligen Trunkenheit des Kindes.

Einreibungen mit Argentum oder Hydrargyr. colloidale können versucht werden oder auch mit einer 50proz. Ichthyosalbe, haben aber meist keinen Erfolg.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass die törichte Unsitte dem Kinde den Mund auszuwischen durch Verletzungen der Schleimhaut Eingangspforten für die Sepsis schafft.

Die Mundschleimhaut des gesunden Kindes soll unbehelligt gelassen werden, nur bei Munderkrankungen, wie Soor etc., die beim verdauungsgesunden Kinde übrigens ohne Mundauswischen nicht vorkommen, sind Manipulationen an ihr erlaubt.

Es ist bedauerlich, dass selbst in neueren Schriften, namentlich den sog. populär wissenschaftlichen, dieser Kinderfrauenunfug noch gradezu gelehrt wird.

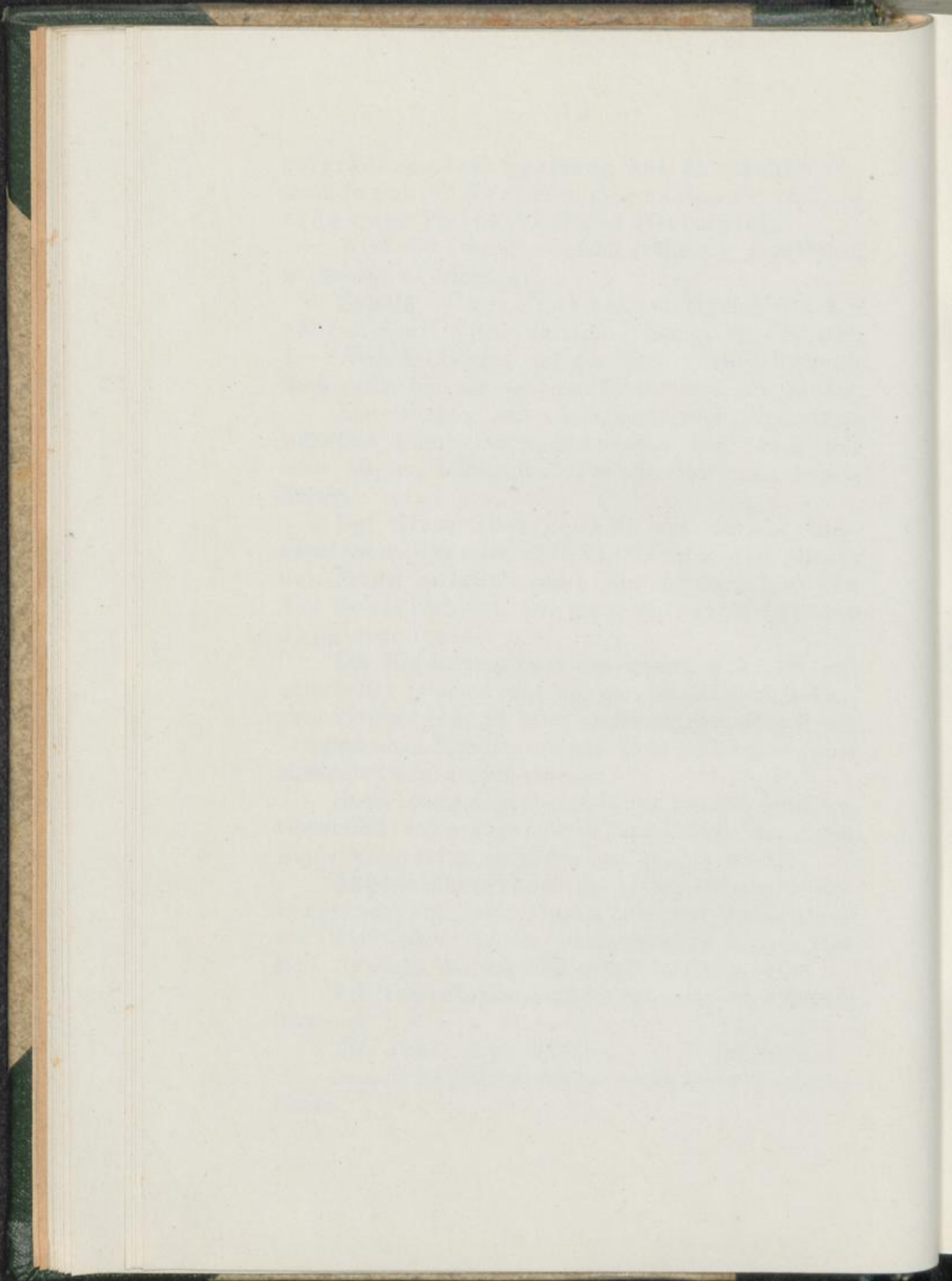
Augenblennorrhoe der Neugeborenen. Eiskompressen auf beide Augen, die mit einer Pause von 3 Stunden täglich ununterbrochen fortzusetzen sind, fleissiges Auswaschen mit Borsäure 3:100.

Tgl. 1 mal Einpinselung der ektropionierten Augenlider mit

Rp. *Solut. Arg. nitric.* . . . 2—3/100.

Danach Abpinseln mit physiologischer Kochsalzlösung;

le
n-
ct,
r-
bl.
ch
s.
r.
it
n
-
e
n
e
ll
-
e
d
l,
r
-
e
n
-
-



oder 1—2 mal täglich Auswaschen der Augen mit

Rp. *Solut. Argent. nitric.* . . . 0,1/100.

Diese Manipulation wird so vorgenommen, dass das Kind mit dem Kopf zwischen den Knien der Wärterin liegt, die seine Augenlider auseinanderhält. Unmittelbar gegenüber sitzt eine zweite Person, die aus einer Flasche, durch deren durchbohrten Korken eine Glaspipette gesteckt ist, die Lösung direkt in das Auge träufelt. Die Lider werden dann hin- und herbewegt und so eine gründliche Ausspülung des Konjunktivalsacks erreicht.

Tetanus neonatorum. Der Kramp fzustand muss durch Narcotica möglichst bekämpft werden, namentlich um die Atmung noch einigermassen zu ermöglichen.

Rp. *Chloralhydrat* 0,5—1,0

Mucilago Salep. 10,0

Aq. ad. 50,0

MDS. 2—3 mal täglich die Hälfte zum Klystier.

Chloroforminhalationen bis zum Eintreten tiefen Schlafes.

Rp. *Natr. bromat.*

Ammon. bromat. aa 2,0

Aq. 100,0

MDS. 3—4 mal täglich 10 ccm mit der Nahrung.

Tetanusantitoxin. Bei Fällen, die in den ersten 24 bis höchstens 48 Stunden in Behandlung kommen.

100 J. E. (Preis 8 Mk.) werden zur Hälfte an mehreren Stellen zirkulär um den Nabel eingespritzt, zur Hälfte subdural. Letztere Ein-

spritzung erfolgt wie eine Lumbalpunktion. Man lässt zunächst einige Kubikzentimeter herausfließen und spritzt dann ebensoviel Serum ein (streng aseptisch!) Bei sehr niedrigem Druck der Zerebrospinalflüssigkeit und eingesunkener Fontanelle ist es nicht notwendig, entsprechende Mengen von Flüssigkeit herausfließen zu lassen, sondern man spritzt, sobald das Hervortreten eines klaren Tropfens zeigt, dass die Nadel sich im Rückenmarkskanal befindet, das Serum ein. Sehr geeignet sind dazu die 10 ccm Glas-spritzen mit Glasstempel.

Die Einspritzungen müssen in den nächsten Tagen wiederholt werden. Eine Besserung der tetanischen Symptome ist nach der spezifischen Behandlung oft zu erkennen, die Kinder sterben aber meist an der nebenher bestehenden Sepsis.

Die Ernährung muss mittels Schlundsonde am besten durch die Nase erfolgen.

Man gibt 3 höchstens 4 Mahlzeiten möglichst in der Zeit, in der das Kind durch Chloral etc. in tiefer Narkose liegt, da sonst leicht Erbrechen und Krämpfe auftreten.

Kommt das Kind früh in Behandlung, so ist es nützlich, auch den Nabel operativ zu entfernen.

Prophylaxe: Sorgfältige Versorgung des Nabels, am besten Alkoholverband.

Verdauungsstörungen des Säuglings.

1. Dyspepsie: Aussetzen der Milch. Darreichung von Tee (madeirafarben) alle 3 Stunden in Mengen, wie sie das Kind sonst mit der Nahrung bekommen würde. Der Tee wird mit Zucker oder besser noch mit Sacharin gesüsst.